

Das Evangelium nach Johannes

Teil 6

Das Licht der Welt

(Johannes 8-9)

Jesus Christus ist "das _____ der Welt" (Johannes 8,12). In Johannes 3,19-21 haben wir gelesen, dass es Menschen gibt, die das Licht hassen und dass es aber auch Menschen gibt, die zum Licht kommen. Es gibt jene, die "in der Finsternis wandeln" (Johannes 8,12) und solche, die "das _____ haben" (Johannes 8,12). In den Kapiteln 8 und 9 des Johannesevangeliums werden wir uns näher mit den "Kindern der Dunkelheit" und den "Kindern des Lichts" befassen (vergleiche mit Epheser 5,8 und 1 Thessalonicher 5,4-5).

Übersicht über Johannes Kapitel 8 - 9

1.	Eine Sünderin wird angeklagt (Johannes 8,1-11) Die Schuldige (Johannes 8,1-5) Die Schuldigen (Johannes 8,6-11)
2.	Die Lehre Jesu erzürnt die Juden (Johannes 8,12-59). Erzürnt wegen Seines Anspruchs, das Licht der Welt zu sein (Johannes 8,12-20) Erzürnt, weil Er behauptet, sie würden in ihren Sünden sterben (Johannes 8,21-29) Erzürnt, weil Er sie als Sklaven bezeichnet (Johannes 8,30-36) Erzürnt, weil Er ihnen erklärt, wer ihr wirklicher Vater ist (Johannes 8,37-47). Erzürnt, weil Er beansprucht, größer als Abraham zu sein (Johannes 8,48-59).
3.	Ein Blinder Mann wird geheilt (Johannes 9,1-41) Das Wunder der Heilung (Johannes 9,1-7) Das Zeugnis des Geheilten (Johannes 9,8-34) Geistliche Sicht ist gefragt (Johannes 9,35-41).

Das Evangelium nach Johannes

Eine Sünderin wird Angeklagt

Die Schuldige

Als Jesus eines Tages im Tempel lehrte, brachten die jüdischen Führer eine Frau zu Ihm, die beim _____ ergriffen worden ist (Johannes 8,3). Das bedeutet, dass sie Geschlechtsverkehr mit einem Mann hatte, der nicht ihr Ehemann war. Waren sich die Juden über die Schuld dieser Frau sicher, oder hatten sie nur den Verdacht (Johannes 8,4)?

_____ Hatte diese Frau eines der Zehn Gebote gebrochen (siehe 2 Mose 20,12-16)? _____ Was soll gemäß dem Gesetz des Mose mit einem Menschen geschehen, der des Ehebruchs schuldig war (siehe Johannes 8,5; 3 Mose 20,10; 5 Mose 22,22;24)?

_____ Gesetzesbruch wird mit dem TOD bestraft!

Diese Juden versuchten, Jesus eine Falle zu stellen (Johannes 8,6). Sie hatten es auf Ihn abgesehen! Sie wollten Ihn so festlegen, dass Er nicht wieder herauskam. So sollte die Falle funktionieren: Hätte Jesus gefordert "Sie soll *nicht* gesteinigt werden", hätte Er dem Gesetz des Mose zuwider gehandelt. Wenn Er dagegen bestätigt hätte "sie soll gesteinigt werden", hätte Er die Sympathie bei den Menschen verlieren können, die Ihn bisher für einen Freund der Sünder gehalten hatten (vergleiche mit Matthäus 11,19). Zur Beachtung: Jesus hätte ebenso des Widerstands gegen Rom beschuldigt werden können, da nur die Römer die Todesstrafe vollziehen durften. Deswegen konnten die Juden Jesus nicht persönlich töten. Dies musste von Rom getan werden (siehe Johannes 18,31).

Die Juden dachten, sie hätten Jesus nun endgültig gefangen! Aber wir werden gleich sehen, dass sie in ihre eigene Grube gefallen sind.

Die Schuldigen

Die Juden warteten schon sehnsüchtig auf Seine Reaktion, damit sie Ihn endgültig anklagen konnten. Nachdem Er sie einige Minuten warten ließ (Johannes 8,6), antwortete Jesus schließlich. Was sprach Er zu denen, die diese Frau gebracht hatten (siehe Johannes 8,7)?

☐	„Sie soll gesteinigt werden“
☐	„Sie soll nicht gesteinigt werden“
☐	„Sie hat nichts getan, was den Tod verdient“
☐	Jesus forderte sie auf, den ersten Stein zu werfen

Wer sollte gemäß Jesus den ersten Stein werfen (Johannes 8,7)?

_____ Wurde der erste Stein jemals geworfen (Johannes 8,8-9)? _____ War irgendeine dieser Personen "ohne Sünde" ? _____ Sie waren ALLE Sünder und sie wussten es! Wegen ihrer Sünden hatten sie **alle** den Tod verdient! Anstatt

Das Evangelium nach Johannes

auf diese sündige Frau zu sehen, ließ Jesus sie auf ihr eigenes Leben schauen. Die Menschen sehen oft die Sünden Anderer sehr genau, sind aber blind in Bezug auf die Sünde in ihrem eigenen Leben. Sünden sind wie die Scheinwerfer eines Autos – die anderen scheinen immer heller zu strahlen als die eigenen.

Die Frau war ebenso eine Gesetzesbrecherin wie die Leute, die sie gefangen und zu Jesus gebracht hatten. In Johannes 7,19 sprach Jesus zu den Juden: "keiner von euch _____ das Gesetz". Wer ist der einzig vollkommene und gerechte Mensch (Johannes 7,18)? _____

Wie viele gerechte Menschen gibt es nach Römer 3,10 ? _____ Wie viele tun Gutes und sündigen nicht (Römer 3,12)? _____ Wie viele sind in Gottes Augen SCHULDIG (Römer 3,19)? _____ Haben diese schuldigen Menschen den Tod verdient (Römer 1,32)? _____ Wie viele Menschen haben gesündigt (Römer 3,23)? _____ Warum kam Jesus in diese Welt (1Tim 1,15)? _____

Als schließlich alle Ankläger verschwunden waren, war Jesus mit der Frau alleine. Hat der Herr Jesus diese Sünderin angeklagt und verurteilt (Johannes 8,10-11)? _____ Kam Jesus in diese Welt um zu verurteilen oder zu erretten (Johannes 3,17)? _____ Forderte Jesus die Frau auf, zu gehen und **weiter zu sündigen** (Johannes 8,11)? _____ Anstatt dessen sagte Er, "Geh hin und sündige _____ (Johannes 8,11).

Die Lehre Jesu erzürnt die Juden

Erzürnt wegen Seines Anspruchs, das Licht der Welt zu sein

In welchem Vers des achten Kapitels behauptet Jesus von sich, das LICHT DER WELT zu sein? _____ In diesem Vers werden zwei Personengruppen erwähnt, die es in der Welt gibt:

- 1) die in der _____ wandeln
- 2) die Jesus nachfolgen und das _____ haben

Haben die Pharisäer geglaubt, dass Jesus die Wahrheit spricht, als Er den Anspruch erhoben hat, das LICHT DER WELT zu sein (Johannes 8,13)? _____ Jesus zeugte von sich selbst, das heißt Er machte auf sich aufmerksam und erklärte den Menschen, wer Er in Wahrheit ist. Von wem wird Jesus sonst noch bezeugt (Johannes 8,18)? _____ Kannten die Pharisäer den Vater überhaupt (Johannes 8,19)? _____ Kannten sie den Sohn (Johannes 8,19)? _____

Wir lesen an dieser Stelle wieder, dass Jesus von Seinen Feinden umgeben ist. Konnten sie Jesus hier festnehmen (Johannes 8,20)? _____ Warum nicht (Johannes 8,20)? _____ Zu einem späteren _____

Das Evangelium nach Johannes

Zeitpunkt hatte es Jesus Seinen Feinden gestattet, Hand an Ihn zu legen - aber noch nicht hier!

Der Vers Johannes 8,12 gehört zu den großen "ICH BIN"-Versen des Johannesevangeliums. Wir haben schon einen anderen "ICH BIN"-Vers bei Johannes 6,35 kennen gelernt. Wir werden noch anderen begegnen, wenn wir weiter durch das Johannesevangelium gehen (z. B. Johannes 10,9; 10,11; 11,25; 14,6; 15,1). Der Ausdruck "ICH BIN" war für die Juden sehr bedeutsam. Im Alten Testament offenbarte sich der HERR (Jahwe) Mose gegenüber in besonderer Weise. Unter welchem Namen hatte sich Gott selbst vorgestellt (2 Mose 3,13-14)? _____ Der Gott des Alten Testaments (JAHWE) war bekannt als der große "ICH BIN". Dies soll uns später helfen, die Worte Jesu in Johannes 8,58 besser zu verstehen.

Erzürnt, weil Er behauptet, sie würden in ihren Sünden sterben

Im Vers Johannes 8,21 wiederholt Jesus jene rätselhafte Behauptung, die Er bereits unter Johannes 7,33-34 aufgestellt hatte. Jesus würde zurück zu Seinem Vater gehen, der im Himmel ist. Daher sprach er: "wo ich hingehe, könnt ihr _____ hinkommen" (Johannes 8,21). Anstatt aber dorthin zu gehen, spricht Jesus: "ihr werdet in eurer _____ sterben" (Johannes 8,21). Es ist furchtbar und beängstigend, daran zu denken, dass Menschen sterben, die UNERLÖST sind und unter dem ZORN GOTTES stehen. Die Sünde ist gerade die Sache, die einen Menschen von Gott TRENNT (Jesaja 59,2). Menschen, die in Sünde sterben, sind EWIG von Gott getrennt.

Die Juden verstanden nicht, was Jesus meinte, als Er sagte: "wo ich hingehe, könnt ihr nicht hinkommen" (Johannes 8,22). Obwohl sie ausschlossen, dass Jesus Selbstmord begehen würde ("Er will sich doch nicht selbst töten"), konnten sie Ihn nicht verstehen! Sie irrten in der Finsternis (vergleiche mit Johannes 8,12). Weil sie von _____ waren, konnten sie die Worte Jesu über den Himmel nicht verstehen (Johannes 8,23). Sie befanden sich in Satans Einflussbereich dieser Welt und waren daher BLIND für die geistliche Wahrheit (2 Korinther 4,3-4). "Sie verstanden _____" (Johannes 8,27).

Es gibt Hoffnung für jene, die BLIND sind. Es gibt Hoffnung für die, die IN IHREN SÜNDEN sind. Wenn sich diese Menschen jedoch weigern, die eine Sache zu tun, dann gibt es überhaupt keine Hoffnung mehr. Um welche Sache, die ein Mensch tun muss, damit er nicht in seinen Sünden stirbt, handelt es sich hierbei (Johannes 8,24)?

_____ Jesus spricht zu ihnen "wenn ihr nicht glauben werdet, dass **ICH ES BIN** ...". Ein Mensch muss glauben, dass Jesus der große "ICH BIN" aus dem Alten Testament ist (vergleiche mit 2 Mose 3,14).

Es ist entscheidend, was ein Mensch über Jesus Christus glaubt:

WAS GLAUBEN SIE, WER JESUS CHRISTUS IN WAHRHEIT IST? Diese Frage ist so wichtig, dass sie den Unterschied zwischen Himmel und Hölle ausmacht.

- 1) Was geschieht mit denen, die "nicht glauben" (Johannes 8,24)?

Das Evangelium nach Johannes

2) Was geschieht mit denen, die "glauben" (Apostelgeschichte 10,43)?

Erzürnt, weil Er sie als Sklaven bezeichnet

In Johannes 8,30 lesen wir, dass viele der Juden an Jesus _____ . War Jesus überrascht wegen der vielen neu bekehrten Menschen? Sagte Er: "Das ist ja wunderbar! Schaut euch nur die neuen Nachfolger an, die ich jetzt habe!"? Nein! Jesus empfing diese neuen Gläubigen nicht mit offenen Armen. Anstatt dessen erklärte Er ihnen sorgfältig, was notwendig ist, damit sie wahre Nachfolger und Jünger von ihm werden können: "Wenn ihr in meinem Wort _____, so seid ihr wahrhaft meine _____" (Johannes 8,31). WAHRE JÜNGER sind solche, die im Wort Jesu BLEIBEN. Sie sind diejenigen, die die Wahrheit erkennen werden und diejenigen, die befreit werden (Johannes 8,32).

Es kann sein, dass ein Mensch nur kurze Zeit gläubig ist. Wir lernen solche Leute in Lukas 8,13 kennen. Haben diese Menschen Gottes Wort mit Freuden aufgenommen? _____ Haben sie geglaubt? _____ Sie haben aber nur _____ geglaubt. Jedoch als die Dinge später rauer und schwieriger geworden sind, sind sie _____ . Ihr Glaube war nicht der DURCHHALTENDE Glaube. Gott möchte, dass Menschen im Glauben _____ bleiben und sich nicht _____ lassen (Kolosser 1,23) und bis zum Ende auf Jesus Christus vertrauen (Hebräer 3,6;14). KURZZEITIGER GLAUBE ist nicht gut. Gott will GLAUBE, DER BLEIBT!

Als Jesus von FREIHEIT sprach, dachten die Juden, sie wären bereits frei (Johannes 8,32-33). Sie waren verwirrt und überlegten sich: „Warum sollte uns jemand befreien, wenn wir doch schon frei sind? Wir sind doch keine Sklaven!“.

Diese Leute tappten schon wieder im Dunklen! Sie konnten nicht begreifen, wie schrecklich sie in Sklaverei und Abhängigkeiten steckten: „Jeder, der die _____ tut, ist der _____ Sklave“ (Johannes 8,34). Wer ist der Einzige, der einen Menschen aus der Sklaverei der Sünde befreien kann (Johannes 8,36)? _____

Jeder Mensch auf dieser Welt ist ein SKLAVE. Entweder er ist ein SKLAVE DER SÜNDE oder er ist ein SKLAVE von JESUS CHRISTUS. Ehe ein Mensch errettet worden ist, war er ein Sklave der _____ (Römer 6,17). Wenn ein Mensch errettet worden ist, ist er von der Sünde befreit und ein Diener oder Sklave von _____ geworden (Römer 6,22). Welchem MEISTER dienen Sie? Dienen Sie der SÜNDE, SICH SELBST und SATAN oder dienen Sie DEM ERLÖSER? Ein Mensch, der wirklich frei ist, ist derjenige, der von der Sünde befreit ist und frei ist, dem Erlöser zu dienen!

Erzürnt, weil Er ihnen erklärt, wer ihr wirklicher Vater ist

Die Juden waren sehr stolz darauf, dass Abraham ihr Vater ist (Johannes 8,33).. Abraham war der Vater der Juden und sie waren sich darüber bewusst, dass sie alle leibliche Nachkommen von Abraham sind. Jesus wusste das auch: „Ich weiß, dass ihr

Das Evangelium nach Johannes

_____ Nachkommen seid.“ (Johannes 8,37). Jesus wusste, dass sie zwar Abrahams leibliche Kinder waren, aber nicht seine geistlichen Kinder.

Ein Sprichwort sagt: „WIE DER VATER. SO DER SOHN.“ Ein Kind hat also Ähnlichkeit mit seinem Vater. Die Juden behaupteten nun, dass Abraham ihr Vater sei, aber sie verhielten sich gerade NICHT wie Abraham. Jesus sagte zu ihnen: „Wenn ihr Abrahams _____ wäret, so würdet ihr die Werke Abrahams tun“ (Johannes 8,39).

Was hatten diese Juden vor (Johannes 8,40)?

_____ Hatte sich Abraham jemals so verhalten (Johannes 8,40)? _____ Im 1. Buch Mose, Kapitel 18, lesen wir von einer Begebenheit, wo drei Männer bei Abraham zu Besuch waren. Einer von ihnen war der HERR Jesus Christus in einer vor-leiblichen Gestalt und die beiden anderen waren Engel. Wie ist Abraham mit diesem besonderen Besuch umgegangen? Versuchte er, sie zu töten, oder hat er sie sehr zuvorkommend behandelt (1 Mose 18,1-8)?

Jesus sagte zu diesen ungläubigen Juden: „Ihr tut die Werke eures _____“ (Johannes 8,41). Sie glaubten, _____ sei ihr Vater (Johannes 8,41). Aber Jesus erklärte ihnen, dass wenn Gott wirklich ihr Vater wäre, dann würden sie _____ . Wer war ihr wirklicher GEISTLICHER VATER (Johannes 8,44)? _____. Gottes Wort lehrt uns, dass es zwei Gruppen von Menschen auf der Erde gibt (1. Johannes 3,10):

- 1) Die Kinder _____
- 2) Die Kinder des _____

Welche beiden Dinge erfahren wir in Johannes 8,44 über den Teufel?

_____ und _____
.

Worin waren diese Juden ihrem geistlichen Vater ähnlich?

Eines der größten Probleme, das diese Juden hatten, war ihr UNGLAUBE (siehe Johannes 8,24,45,46). Darin liegt ein weiterer großer Unterschied zwischen ihnen und Abraham. Die Bibel lehrt uns, dass Abraham dem HERRN _____ (1. Mose 15,6). Aber diese Juden glaubten nicht! Anstatt dessen glaubten sie den Lügen des Teufels.

In Johannes 8,46 stellte Jesus Seine Feinde vor eine große Herausforderung: „Wer von euch überführt mich einer Sünde?“. Mit anderen Worten: „Wer von Euch kam mich einer Sünde beschuldigen?“. Niemand Seiner Feinde konnte dies! Jesus konnte Seine Feinde der Sünde überführen (Johannes 8,7-9), aber sie konnten ihm keine Sünde nachweisen. Er lebte ein vollkommenes Leben. In Johannes 8,29 sagt Jesus über sich: „weil ich _____ das ihm _____ tue“.

Das Evangelium nach Johannes

Der einzige Mensch, der jemals SÜNDLOS auf der Erde lebte, stand hier vor diesen Juden und sagte ihnen die WAHRHEIT, aber GLAUBTEN sie ihm (Johannes 8,46)? _____

Wenn Gott wirklich ihr Vater gewesen wäre, dann hätten sie die _____ gehört (Johannes 8,47), aber weil Gott nicht ihr Vater war, haben sie Seine Worte nicht gehört und nicht geglaubt.

Wenn ein Mensch keine Liebe zu Jesus Christus hat (Johannes 8,42) und Gottes Wort nicht hört und nicht glaubt (Johannes 8,47), dann ist er **kein** Kind Gottes. Sind Sie ein Kind Gottes? Wie **wird** ein Mensch ein Kind Gottes (Johannes 1,12)?

Erzürnt, weil Er beansprucht, größer als Abraham zu sein

In Johannes 8,48 haben die Juden Jesus mit bösen Worten konfrontiert. Sie behaupteten zwei furchtbare Dinge über Ihn:

1) Sie bezeichneten Ihn als S _____. Da die Juden die Samariter hassten, war das eines der schlimmsten Bezeichnungen für einen Menschen. Es gab für einen Juden keine größere Beleidigung, als ein SAMARITER genannt zu werden!

2) Sie behaupteten, Jesus habe einen _____. Damit haben sie Ihn beschuldigt, von einem DÄMON BESESSEN zu sein! Ist das wahr (Johannes 8,49)? _____ Sind Sie schon einmal von anderen Menschen beleidigt oder mit bösen Namen oder Worten bezeichnet worden? Haben Sie schon einmal erlebt, dass schreckliche und unwahre Dinge über Sie verbreitet worden sind? Jesus Christus hat das Gleiche erlebt! Er weiß genau, was wir ertragen müssen (Hebräer 4,15-16)!

Im Vers 51 macht Jesus eine andere Behauptung, die die Juden verblüfft hat: "Wenn jemand mein Wort bewahren wird, so wird er den _____ nicht sehen ewiglich". Wenn also jemand tut, was Jesus Christus sagt, WIRD ER NIE STERBEN (vergleiche mit Johannes 11,26)! Wie kann so etwas möglich sein? Tot sein bedeutet GETRENNT sein. Wenn ein nicht erretteter Mensch stirbt, ist er von Gott durch seine Sünde getrennt. Jesus erklärte hiermit, dass ein Glaubender nie von Gott getrennt sein wird. Ein gläubiger Mensch hat EWIGES LEBEN und dieses wird ihm nie mehr genommen werden.

Wieder verstanden die Juden Jesus nicht (Johannes 8,52). Sie wussten, dass Abraham und die Propheten (z. B. Jesaja, Jeremia, Daniel) tot waren. Alle diese großen Männer waren tot und Jesus spricht hier von jemandem, der NIE STIRBT. Beansprucht Jesus etwa größer zu sein als Abraham und all die Propheten? Vergleiche Johannes 8,53 „Bist du etwa _____ als unser Vater Abraham, der gestorben ist?".

Diese Frage war gut gestellt und jetzt wollte ihnen Jesus zeigen, dass Er in der Tat GRÖßER als Abraham war. Jesus antwortete ihnen „Abraham, euer Vater, frohlockte, dass er meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich.“ (Johannes 8,56). Die Juden waren von dieser Antwort schockiert. Sie konnten kaum ihren Ohren trauen! Sie überlegten sich, wie Jesus Abraham treffen konnte (Vers 57). Abraham lebte 2000 Jahre vor der Geburt Jesu auf der Erde. Als Jesus diese Worte sprach, war Er etwa 30 Jahre alt. Die Juden hatten

Das Evangelium nach Johannes

also recht, wenn sie sagten „Du bist noch nicht _____ Jahre alt“ (Johannes 8,57). Sie mussten aber noch verstehen, dass das Leben Jesu nicht erst bei Seiner Geburt in Bethlehem begann. Dort wurde Er ein MENSCH, doch als Gott lebte Er schon weit vor Bethlehem. Als Mensch war Er etwa 30 Jahre alt, aber als Gott ist Er der EWIGE, der keinen Anfang und kein Ende hat. Er ist der ewige Sohn Gottes.

Wie würden Sie reagieren, wenn heute jemand auf Sie zu käme und behauptet, er wäre über 2000 Jahre alt? Sie würden wahrscheinlich denken, er macht Witze oder dass er vielleicht verrückt wäre. Aber genau das hat Jesus behauptet: „EHE ABRAHAM WAR, _____“ (Johannes 8,58). Jesus hätte auch sagen können „EHE ADAM WAR, BIN ICH“ - oder auch „EHE DIE WELT WAR, BIN ICH“. Vergleichen Sie mit Johannes 17,5;24: Er ist der große, ewige Gott. Er ist der Große ICH BIN (2 Mose 3,14)!

Wie dachten nun die Juden über diese bemerkenswerte Behauptung (Johannes 8,59)?

Könnten sie hier schon mit Jesus tun, was sie schon seit langem beabsichtigt hatten (Johannes 8,59 und Vergleich mit Lukas 4,28-30)? _____

HABEN SIE IHREN GLAUBEN UND IHR VERTRAUEN IN DIESEN GROSSEN UND EWIGEN GOTT GESETZT? Die es nicht tun, werden Probleme bekommen (Johannes 8,24)!

Ein Blinder Mann wird geheilt

Das Wunder der Heilung

Wie lange war dieser Mann schon blind (Johannes 9,1)? _____ Lesen Sie die Verse 2-3. Warum konnte dieser Mann nicht sehen? War es die Schuld seiner Eltern? _____ War es seine eigene Schuld? _____ Gott verfolgte einen großartigen Zweck, als Er zuließ, dass dieser Mensch blind auf die Welt kommen sollte (Johannes 9,3). Vielleicht haben Sie ein körperliches Problem. Möglicherweise war dies auch schon „angeboren“. Anstatt sich darüber zu beklagen oder sich selbst zu bemitleiden, sollten Sie auf jeden Fall bedenken, dass Gott für Alles einen Plan und einen Zweck hat. Gott macht keine Fehler! Anstatt sich oder andere wegen der eigenen Probleme zu beschuldigen, sollten wir Gott dafür dankbar sein, dass er damit ein großes Werk tun kann - egal wer wir sind und wie es uns geht!

Die bemerkenswerte Art und Weise, wie Jesus den blinden Mann geheilt hat, ist unter Johannes 9,6-7 beschrieben. An welchem Tag fand dieses Wunder statt (Johannes 9,14)? _____

Das Zeugnis des geheilten Mannes

Die Nachbarn des Geheilten konnten nicht fassen, was soeben geschehen war (Johannes 9,8). Der blinde Bettler konnte sehen! Einige waren so erstaunt, dass sie davon ausgingen, dass es ein anderer Mensch sein musste (Johannes 9,9). Hatte der Mann ihnen genau

Das Evangelium nach Johannes

berichtet, was vorgefallen war (Johannes 9,10-12)? _____ Hatte Er diese Geschichte dann auch noch den Pharisäern erzählt (Johannes 9,15)? _____

Dieses Wunder hat eine Spaltung unter den Leuten verursacht. Ähnliches geschah auch schon im 7. Kapitel. Lesen Sie die Stelle Johannes 9,16 und stellen Sie fest, welche beiden unterschiedlichen Meinungen über Jesus vorhanden waren:

- 1) Einige Menschen meinten, Jesus könne nicht von _____ kommen, da Er nicht den _____ einhielt. Die törichten Gedanken der Juden über den Sabbat können Sie bei Markus 3,1-5 nachlesen.
- 2) Andere wunderten sich: „Wie kann ein _____ Mensch solche _____ tun?“

Danach wandten sie sich an den geheilten Mann und fragten ihn nach seiner Meinung (Johannes 9,17). Dieser war überzeugt, dass Jesus ein guter Mensch sein musste: "Er ist ein _____ (Johannes 9,17).

Die ungläubigen Juden befragten anschließend bei den Eltern des Geheilten, ob das Wunder wirklich ein Wunder war. Was mussten sie dort erfahren (Johannes 9,18-21)?

_____ Was wäre mit einer Person geschehen, die sich zu Jesus als den Christus oder als den Messias bekannte (Johannes 9,22)?

Noch einmal riefen die Juden den geheilten Blinden und erklärten ihm genau, was er nun zu sagen hatte: „Gib Gott die Ehre! Wir wissen, dass dieser Mensch ein _____ " ist“ (Johannes 9,24). Sie verlangten von diesem Mann, dass er mit ihnen darin übereinstimmte, dass Jesus ein SÜNDER ist! Anstatt dessen hätten Sie bekennen müssen: „WIR SIND DIE SÜNDER, UND JESUS IST DER ERLÖSER!“.

Das Zeugnis des Geheilten steht in Johannes 9,25: „Ich war _____ und jetzt _____ ich!“ Ich war einmal blind gewesen, doch jetzt kann ich sehen! Konnten die Juden dieses Zeugnis ablehnen? _____ Konnten sie Argumente dagegen setzen? _____ Es hat überhaupt keinen Sinn, Leute mit irgendwelchen Argumenten davon zu überzeugen, dass Jesus der wahre Erlöser ist. Alles was wir tun müssen, ist ihnen EIN VERÄNDERTES LEBEN VORZUWEISEN! Dies kann nicht mehr geleugnet werden!

Eine Geschichte erzählt von einem ungläubigen Menschen, der in eine Bergwerkstadt kam und den Menschen eine Lektion geben wollte. Als er dort am Abend seine Rede hielt, bemerkte er einen höchst aufmerksamen Zuhörer. Der Mann trug noch seine grobe und schmutzige Bergwerksausrüstung und seine starken Muskeln deuteten auf einen Menschen von ungewöhnlicher Körperkraft hin. Der ungläubige Redner beendete seinen Vortrag mit den Worten „Jetzt bin ich mir gewiss, dass ich jeden Anwesenden davon überzeugt habe, dass das Christentum nur ein Mythos ist, und dass Jesus Christus nicht Gott ist“. Der Atheist hatte kaum aufgehört zureden, als der Bergmann langsam aufstand. „Mein Herr“ sprach er, „ich bin nur ein Arbeiter und ich weiß nicht, was Sie unter ‚Mythos‘ verstehen, aber diese Menschen hier kennen mich! Sie wissen, dass ich bis vor drei Jahren der brutalste Kerl hier

Das Evangelium nach Johannes

in der Stadt war. Mein Haushalt war erbärmlich. Ich habe meine Frau und Kinder vernachlässigt. Ich habe geflucht, geschworen und getrunken. Jeder, der mit mir mithalten konnte, bekam sehr schnell meine Faust zu spüren. Dann kam jemand daher, der mir von Gottes Liebe zu den ärmsten Sündern erzählte. Er gab mir nur einen kurzen Eindruck davon, dass Jesus Christus am Kreuz von Golgatha gerade für solche verlorenen Kerle wie mich gestorben ist. Das, was Sie jetzt abgelehnt haben, habe ich geglaubt. Ich wurde zu einem neuen Menschen, das wissen auch alle Menschen, die hier sind.“. Kann man gegen ein verändertes Leben noch Einwände finden? Der Atheist konnte dem Bergmann nichts erwidern.

Hielt auch der geheilte Blinde Jesus für einen Sünder (Johannes 9,30-32)? _____ War er der Meinung, dass Jesus “von Gott” ist (Johannes 9,33)? _____ Was taten die Juden mit ihm, als sie bemerkten, dass er für Jesus Partei ergriff? Haben sie ihn aus der Synagoge geworfen (Johannes 9,34 und 22)? _____

Geistliche Sicht ist gefragt

Wer hat den Mann gefunden, als er hinausgeworfen wurde (Johannes 9,35)? _____
Der Mann wurde von Menschen HINAUSGEWORFEN, aber er musste noch lernen, dass jene, die zu Jesus kommen, niemals _____ werden (Johannes 6,37). Der Mann musste noch verstehen, dass Jesus mehr war als nur ein Prophet (siehe Vers 17). Wer beansprucht Jesus zu sein (Johannes 9,35-37)? _____
_____ Hatte der geheilte Mann dies schon angenommen (Johannes 9,38)? _____

Lesen sie nun sorgfältig, was Jesus in Johannes 9,39 gesprochen hat. Im Kapitel 9 hatten wir entdeckt, dass der geheilte Mann nun sehr gut sehen konnte, und zwar nicht nur mit seinen Augen, sondern auch geistlich. Er hat verstanden, wer Jesus Christus wirklich war und er hat es in seinem Herzen angenommen und geglaubt. Auf der anderen Seite konnten die ungläubigen Juden gar nicht gut sehen. Sie waren blind in Bezug auf Jesus Christus und wer Er eigentlich war – und sie konnten auch nicht ihre eigene geistliche Situation – ihre Sündhaftigkeit vor Gott – erkennen. Was ist die schlimmste Art von Blindheit (körperlich oder geistlich)? _____ Wer würden Sie eher sein wollen: Ein Mensch ohne Augenlicht, der aber Jesus als seinen Erlöser angenommen hat, oder ein verlorener Mensch, der aber scharfe Augen hat, und nicht einmal eine Brille benötigt?

Haben die ungläubigen Juden am Ende zum LICHT DER WELT gefunden oder sind sie in der Dunkelheit der Sünde zurückgeblieben (Johannes 9,41)?

*"Amazing grace, how sweet the sound;
That saved a wretch like me.
I once was lost, but now am found,
Was blind but now I see!"
"O Gnade Gottes wunderbar
hast du errettet mich.*

Das Evangelium nach Johannes

*Ich war verloren ganz und gar,
war blind – jetzt sehe ich!”
Johannes Newton*